

CEAG Context Firmengeschichte

Originaltext/Quelle

Teilübersetzt mit DeepL:

Es ist nicht bekannt, wer diesen Film gedreht hat, obwohl er wahrscheinlich von der CEAG in Auftrag gegeben wurde, um für ihre Produkte zu werben. Die CEAG-Fabrik in Barnsley besteht seit der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Ursprünglich war es seit 1906 ein deutsches Unternehmen, die Concordia Electric Aktiengesellschaft (AG). Wie alle deutschen Unternehmen wurde es bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs von der Regierung übernommen. Britische Bergleute hatten jedoch deutschen Ingenieuren viel zu verdanken. Kurz vor Ausbruch des Krieges, im Jahr 1912, lobte die britische Regierung einen Preis für das beste Design einer elektrischen Sicherheitslampe für Bergleute aus, ausgelöst durch eine Bergbaukatastrophe - wahrscheinlich jene auf der Zeche Cadeby im Juli 1912, als 88 Menschen nach einer Explosion ums Leben kamen. Ein deutscher Ingenieur gewann den Preis für seine „Ceag“- oder „Cage“-Lampe.

Nach Kriegsende wurde die Firma von Herrn Plummer - im Film mit der hochgehaltenen Lampe zu sehen - übernommen, der vor 1914 der Vertreter für importierte elektrische Lampen in Yorkshire war. Herr Plummer wurde später Präsident der Handelskammer und Bürgermeister der Stadt. Die ersten Glühlampen von CEAG Lighting wurden 1922 unter dem eingetragenen Handelsnamen „LUMAX“ für die Sicherheitslampen der Bergarbeiter hergestellt. Ursprünglich hieß sie CEAG Bergmannsversorgungsgesellschaft, 1926 wurde daraus einfach CEAG Limited. Zum Zeitpunkt der Herstellung dieses Films, Anfang der 1930er Jahre, zählte sie etwa 600 Mitarbeiter, die während des Zweiten Weltkriegs auf 800 anstieg.

Im Jahr 1935 brannte die alte Fabrik, die im Film zu sehen ist, ab und wurde 1936 durch eine neue vierstöckige Fabrik ersetzt, im selben Jahr, in dem Herr Plummer zum Bürgermeister von Barnsley ernannt wurde. Diese Fabrik in der Queens Road soll 2009 abgerissen werden. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels gibt es Pläne, eine der beiden riesigen Lampenstatuen, die darauf stehen, dem geplanten neuen Barnsley-Museum zu schenken, das hoffentlich in den unteren Stockwerken des Rathauses untergebracht werden soll - obwohl dies von einer erfolgreichen Bewerbung um Finanzierung abhängt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg expandierte sie in andere Produkte, wie zum Beispiel Autoteile, die sie bis nach Peru und in die Türkei exportierte. Das Unternehmen ging an den Sohn von Herrn Plummer über und stellte in den 1960er und 70er Jahren Teile für die Hauptpost (GPO) und Notbeleuchtung für Krankenhäuser und andere öffentliche Gebäude her. Der erfolglose Einstieg in die Herstellung von Wäschetrocknern war ein Zeichen für den Niedergang des Unternehmens. Im Jahr 1981 wurde es vom Verkaufsdirektor des Unternehmens übernommen und hat sich in viele Bereiche verzweigt: Eisenbahnsignallampen, Zuglampen, Lampen mit langer Lebensdauer, Schiffs Lampen, Niederspannungsglühlampen und Lampen für das Verteidigungsministerium und die NATO.

Das Unternehmen zog im März 2006 an seinen derzeitigen neuen Standort um. Dieses Gebäude steht immer noch im Stadtzentrum von Barnsley (obwohl es einem Parkhaus Platz machen soll). Jetzt (April 2008) schließt sich der Kreis und es vertreibt Produkte seiner früheren Eigentümer, der deutschen CEAG - nicht zu verwechseln mit der Consilience Energy Advisory Group Ltd (CEAG), einer Beratungsgruppe für globale Energie.

(With special thanks to Mac Caldcleugh of CEAG)

References

A short history of the company, with some photographs, is held at the YFA.

[CEAG](#)

[Durham Mining Museum](#)

[zurück zur CEAG - Seite](#)

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:

https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:context_ceag

Last update: **2020/08/01 21:41**

